

VERGLEICH

Klimaschutzkonzept im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative & Aktionsplan für nachhaltige Energie im Rahmen des Konvents der Bürgermeister



1. Ziel des Dokuments

Die Kernelemente des durch die Nationale Klimaschutzinitiative (NKI) geförderte Klimaschutzkonzepts werden in diesem Papier mit den Kernelementen des Aktionsplan für nachhaltige Energie (Sustainable Energy Action Plan – SEAP) verglichen. Ziel dieses Dokuments ist es die Vorteile der Erstellung eines Dokuments aufzuzeigen, dass sowohl die Anforderungen des Konvents der Bürgermeister als auch der NKI zur Erstellung von Klimaschutzkonzepten berücksichtigt.

2. Die Nationale Klimaschutzinitiative und der Konvent der Bürgermeister

Die NKI wurde 2008 durch das Bundesumweltministerium ins Leben gerufen, um die nationalen Klimaschutzziele zu erreichen: bis zum Jahr 2020 sollen die Treibhausgasemissionen in Deutschland um mindestens 40 % und bis 2050 zwischen 80 bis 95 % gegenüber 1990 gesenkt werden. Hierzu fördert die NKI Projekte zur Entwicklung und Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen, unterstützt Investitionen in Klimaschutztechnologien und motiviert zum Mitmachen. Zielgruppen sind Wirtschaft, Verbraucher, Bildung und Kommunen. Kommunen können durch die Kommunalrichtlinie Unterstützung bei der Erarbeitung lokaler Klimaschutzstrategien und –projekte erhalten. Diese Unterstützung umfasst auch die NKI Klimaschutzkonzepte, die in diesem Papier mit SEAPs verglichen werden. Die Förderung der Klimaschutzkonzepte umfasst in der Regel einen nicht rückzahlbaren Zuschuss von bis zu 65 %.

Der Konvent der Bürgermeister bietet einen Aktionsrahmen für den kommunalen Klimaschutz und ist die europäische Klimaschutz Bewegung. Im Zuge des Integrierten Energie- und Klimapakets der EU initiierte die Europäische Kommission die Initiative 2008, um Kommunen bei der Umsetzung einer nachhaltigen Energiepolitik zu unterstützen. Mit Unterzeichnung des Konvents der Bürgermeister verpflichten sich die beteiligten Städte und Gemeinden freiwillig zur Steigerung der Energieeffizienz und Nutzung nachhaltiger Energiequellen. Ziel ist es dabei die energiepolitischen Vorgaben der Europäischen Union zur Reduzierung der CO₂-Emissionen (20 % Reduktion im Jahr 2020 gegenüber dem Basisjahr 1990) zu übertreffen. Hierzu sind die Unterzeichner verpflichtet einen SEAP zu erstellen und über die Umsetzung des SEAP zu berichten. Die Unterzeichner des Konvents profitieren auch von Sichtbarkeit auf EU Ebene sowie einer Vielzahl neuer Netzwerkmöglichkeiten. Bislang haben sich über 6000 Kommunen dieser erfolgreichen europäischen Bewegung





angeschlossen, die deshalb nun schrittweise auch in anderen Teilen der Welt umgesetzt wird. Seit November 2015 können Kommunen auch den Neuen Konvent der Bürgermeister für Energie und Klima zeichnen und verpflichten sich damit, entsprechend den neuen Beschlüssen auf EU Ebene, ihre CO₂-Emissionen um 40 % bis zum Jahr 2030 zu senken sowie zur Durchführung von Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel.

3. Unterschiede und Gemeinsamkeiten des NKI Klimaschutzkonzepts und des Aktionsplan für nachhaltige Energie (SEAP)

Sowohl das durch die NKI geförderte Klimaschutzkonzept als auch der SEAP dienen als Entscheidungsgrundlage und Planungshilfe für die Klimaschutzanstrengungen der Kommunen. In den Plänen werden hierzu Ziele zur Minderung der Treibhausemissionen festgelegt: Im Fall des Klimaschutzkonzepts sollen sich Kommunen an den bundesdeutschen nationalen Ziele orientieren, im Fall des SEAP sind die EU Klimaschutzziele die Vorgabe. Damit einhergehend soll die langfristige Verankerung des Klimaschutzes als Querschnittsaufgabe in den Kommunen erreicht werden. Durch die Einbeziehung lokaler Akteure über den gesamten Prozess dienen das Klimaschutzkonzept und der SEAP als Kommunikationsmittel gegenüber Interessensgruppen und Bürgern.

Der Charakter der Instrumente ist jedoch unterschiedlich: das NKI-Klimaschutzkonzept wird im Rahmen der NKI finanziell gefördert, Kommunen können eine flankierend Förderung z.B. zur Umsetzung investiver Maßnahmen und zur Förderung eines Klimaschutzmanagers beantragen. Die zuständige Beratungsstelle ist das SK:KK. Mit der Unterzeichnung des Konvents der Bürgermeister durch den Stadtrat werden Kommunen an erster Stelle Teil der europäischen Bewegung für den Klimaschutz und verpflichten sich zu einem Prozess: den SEAP zu erstellen und über seine Umsetzung kontinuierlich zu berichten. Der SEAP wird von der Gemeinsamen Forschungsstelle der EU Kommission überprüft, was dem Konvent der Bürgermeister Transparenz und Glaubwürdigkeit verleiht. Das Konvent-Büro ist erste Anlaufstelle für Unterzeichner, unterstützt diese bei Fragen rund um SEAP Erstellung und Monitoring und bietet hierzu Publikationen und Trainings, jedoch keine direkte finanzielle Förderung an.





4. Vergleich der Kernelemente des NKI Klimaschutzkonzepts und des Aktionsplans für nachhaltige Energie (SEAP)

Die folgende Tabelle vergleicht die Kernelemente des NKI Klimaschutzkonzepts, entnommen aus dem „Merkblatt Erstellung von Klimaschutzkonzepten“, mit den Anforderungen des SEAP im Rahmen des Konvents der Bürgermeister, entnommen aus dem „Leitfaden zur Erstellung eines Aktionsplans für nachhaltige Energie“ sowie der Broschüre „Von der Verpflichtung zum Handeln - Der Aktionsplan für nachhaltige Energie unter die Lupe genommen“. Ein ausführlicher Vergleich befindet sich im Anhang dieses Dokuments.

NKI Klimaschutzkonzept vs. Aktionsplan für nachhaltige Energie (SEAP)

	NKI	SEAP
Ausrichtung an überregionalen Klimaschutzzielen		
Verpflichtende Abnahme des Plans durch das Stadtparlament		
Emissionsbilanz		
Sektoren der Emissionsbilanz		
Referenzjahr der Emissionsbilanz		
Erfasste Einheiten in der Emissionsbilanz		
Potenzialanalyse		
Maßnahmenkatalog		
Sektoren des Maßnahmenkatalogs		





Kriterien zur Beschreibung der Maßnahme	✓	✓
Erfolgsindikatoren	✓	✓
Akteursbeteiligung	✓	✓
Verstetigungsstrategie	✓	✓
Controlling Konzept	✓	✓
Kommunikationsstrategie	✓	✓
Bewertung und Prüfung des Plans durch Dritte	✗	✓
Zusammenschlüsse von Kommunen erstellen einen gemeinsamen Plan	✓	✓
Landkreise können die Erstellung der Pläne koordinieren oder selbst einen Plan erstellen	✓	✓

Identische Anforderungen.....	✓	✓
Ähnliche Anforderungen.....	✓	✓
Anforderung nicht vorhanden.....	✗	
Anforderung vorhanden.....	✓	





5. Fazit und Empfehlungen

Für Kommunen bietet es sich an, die finanzielle Förderung der NKI und den Konvent der Bürgermeister als Aktionsrahmen für kommunalen Klimaschutz ergänzend zu nutzen.

Der Vergleich zeigt, dass die Zielsetzungen, Prozesse und Kernelemente des SEAPs und des NKI-Klimaschutzkonzepts kompatibel sind und es sich deshalb empfiehlt lediglich ein Dokument zu erstellen, das sowohl den Anforderungen des Konvents der Bürgermeister als auch der NKI zur Erstellung von Klimaschutzkonzepten entspricht. Alternativ, ergeben sich auch Synergien durch eine parallele Erstellung von SEAP und NKI-Klimaschutzkonzept.

Hierfür gibt es folgende Empfehlungen und Hinweise:

- Im Rahmen des NKI Klimaschutzkonzepts wird empfohlen sich an den deutschen Zielen zur Reduktion von Treibhausgasemission zu orientieren. Im Rahmen des Konvents der Bürgermeister verpflichten sich die Kommunen die EU-Klimaschutzziele für das Jahr 2020 zu erreichen, im Neue Konvent der Bürgermeister für Klima und Energie die EU Klimaschutzziele für 2030. Wenn unterschiedliche Zeithorizonte im Klimaschutzkonzept und im SEAP gewählt werden, hat dies Auswirkungen auf die Potenzialanalyse sowie das Monitoring. Kommunen sollten sich dessen bewusst sein und überlegen, ob sie lediglich einen Zeithorizont wählen.
- Im NKI-Klimaschutzkonzept wird die Einsparung von Treibhausgasemissionen angestrebt, im SEAP CO₂-Einsparungen. Kommunen haben jedoch die Möglichkeit im SEAP auch CO₂-Äquivalente anzugeben.
- Die Sektoren, in die die Emissionsbilanz und der Maßnahmenkatalog unterteilt sind, sind im NKI Klimaschutzkonzept und im SEAP ähnlich. Bei der Erstellung des SEAP gibt es jedoch strikere Vorgaben als im NKI Klimaschutzkonzept. Kommunen könnten in Ihrem Klimaschutzkonzept die vorgeschriebenen Sektoren des SEAP berücksichtigen, um Synergien zwischen SEAP und NKI Klimaschutzkonzept zu schaffen.
- Die Kriterien zur Beschreibung der einzelnen Maßnahmen sind im SEAP und im NKI Konzept ähnlich. Jedoch gibt es Unterschiede, die im Anhang aufgeführt werden.





- Das NKI Klimaschutzkonzept und der Konvent der Bürgermeister sehen ein Controlling Konzept vor. Um Synergien zu schaffen, können Kommunen das im Konvent der Bürgermeister ausgearbeitete Controlling Konzept für beide Pläne nutzen.
- Der Konvent sieht vor, dass der SEAP durch das Stadtparlament abgenommen wird. In der Förderrichtlinie für das Klimaschutzkonzept gibt es keine solche Vorschrift, jedoch ist dies gängige Praxis in den Kommunen. Das Konvent-Büro empfiehlt, beide Dokumente in eines zusammenzuführen und über dies dann im Stadtparlament abstimmen zu lassen. Wenn man sich für eine parallele Erstellung beider Dokumente entscheidet, ist es empfehlenswert, über das Klimaschutzkonzept und den SEAP zur gleichen Zeit im Stadtparlament abstimmen zu lassen.
- Sowohl das NKI Klimaschutzkonzept als auch der Aktionsplan für nachhaltige Energie können von Zusammenschlüssen von Kommunen erstellt und umgesetzt werden.





www.eumayors.eu

Kontakt Konvent der Bürgermeister Büro

Svenja Schuchmann – Helpdesk Focal Point Deutschland und Österreich

Tel: +49-69-71713927

E-Mail: svenja.schuchmann@eumayors.eu

www.konventderbuergermeister.eu





ANHANG

Vergleich: Klimaschutzkonzept im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative und Aktionsplan für nachhaltige Energie im Rahmen des Konvents der Bürgermeister (SEAP)

Elemente	Klimaschutzkonzept	SEAP	Übereinstimmung
Ausrichtung an überregionalen Klimaschutzzielen	Es wird empfohlen das Klimaschutzkonzept an die Erreichung nationaler Klimaschutzziele auszurichten. Reduktion von Treibhausgasemission um 40% bis 2020, 55% bis 2030 und zwischen 80 und 95 % bis 2050 gegenüber 1990.	Ziel des Plans ist es die EU Klimaschutzziele zu erreichen. Dies beinhaltet eine Emissionsreduktion bis 2020 um mindestens 20% gegenüber 1990. <i>Seit 2015 gibt es die Möglichkeit den Neuen Konvent der Bürgermeister für Energie und Klima zu unterzeichnen. Dieser beinhaltet das Emissionsreduktionsziel von 40% gegenüber 1990.</i>	
Verpflichtende Abnahme des Plans durch das Stadtparlament	nein	ja	
Emissionsbilanz erforderlich	Energie- und THG-Bilanz: Umfasst die Energieverbräuche und Treibhausgasemissionen. Diese werden nach Verursachern und Energieträgern gegliedert. Fortschreibbare Bilanz.	Basisemissionsinventar (BEI): Umfasst die Energieverbräuche und CO ₂ Emissionen. Gegliedert nach Verursachern und Energieträgern. Fortschreibbare Bilanz.	
Sektoren der	Alle klimarelevanten Bereiche: Flächenmanagement,	Im SEAP gibt es folgende Schlüsselsektoren:	



Emissionsbilanz	eigene Liegenschaften, kommunale Beschaffungswesen, Straßenbeleuchtung, private Haushalte, Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen, Verkehr, Abwasser und Abfall	<ul style="list-style-type: none"> • kommunale Gebäude, Ausstattungen und Anlagen • tertiäre Gebäude, Ausstattungen und Anlagen • Privathaushalte • Verkehr <p>Die Emissionsbilanz sollte mindestens 3 dieser 4 Schlüsselsektoren abdecken, Weitere Bereiche sind Öffentliche Beleuchtung, Industrien, Sonstige (z.B. Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischereiwirtschaft), Abfallentsorgung, Abfallmanagement, Lokale Energieerzeugung: Strom und Wärme/Kälte</p>	
Referenzjahr Emissionsbilanz	1990 empfohlen	1990 empfohlen	
Erfasste Einheit Emissionsbilanz	Treibhausgasemissionen, keine spezifischen Vorgaben zu den Einheiten	CO ₂ -Emissionen, Möglichkeit CO ₂ -Äquivalente zu verwenden	
Potenzialanalyse empfohlen	Referenzszenario und Klimaschutzszenario empfohlen.	Business-as-Usual Szenario ist fakultativ möglich. Schätzungen für CO ₂ -Einsparungen in 2020 sind obligatorisch. <i>Im Rahmen des neuen Konvents der Bürgermeister für Klima und Energie sind Schätzungen für CO₂-Einsparungen in 2030 obligatorisch.</i>	
Maßnahmenkatalog vorhanden	Übersicht über die wichtigsten bereits durchgeführten Maßnahmen und deren Wirkung sowie die noch umzusetzenden Klimaschutzmaßnahmen.	Übersicht über die wichtigsten bereits durchgeführten Maßnahmen und deren Wirkung sowie die noch umzusetzenden Klimaschutzmaßnahmen.	
Zeithorizont Maßnahmen	Es werden Maßnahmen zur Umsetzung in den nächsten 10 bis 15 Jahre identifiziert.	Die Maßnahmen dienen dem CO ₂ Einsparungsziel in 2020. <i>Im neuen Konvent der Bürgermeister für Klima und Energie dienen die Maßnahmen dem CO₂ Einsparungsziel in 2030.</i>	
Sektoren Maßnahmenkatalog	Alle klimarelevanten Bereiche: Flächenmanagement, eigene Liegenschaften, kommunale Beschaffungswesen, Straßenbeleuchtung, private Haushalte, Industrie, Gewerbe, Handel und	Im SEAP gibt es folgende Schlüsselbereiche: <ul style="list-style-type: none"> • kommunale Gebäude, Ausstattungen und Anlagen • Tertiäre Gebäude, Ausstattungen und Anlagen • Privathaushalt 	



	Dienstleistungen, Verkehr, Abwasser und Abfall	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehr <p>Weitere Bereiche sind Öffentliche Beleuchtung, Industrien, Sonstige (z.B. Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischereiwirtschaft), Abfallentsorgung, Abfallmanagement, Lokale Energieerzeugung: Strom und Wärme/Kälte</p> <p>Für diese Bereiche müssen folgende Angaben gemacht werden: Potenzial für Energieeinsparungen bis 2020, Potenzial für Erzeugung Erneuerbarer Energie bis 2020, Potenzial für CO₂ Reduzierung bis 2020.</p>	
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Die Kurzdarstellung der Maßnahmen beinhaltet folgende Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung der Maßnahmen • Erwartete Gesamtausgaben mit Finanzierungsmöglichkeiten • Quantitative Angaben zu erwarteten Energie-, Kosten- und Treibhausgaseinsparungen • Auswirkung auf die regionale Wertschöpfung • Zeitraum der Durchführung • Bezug zur demografischen Entwicklung wenn relevant • Akteure, Verantwortliche und Zielgruppe • Priorität der Maßnahmen • Handlungsschritte und Erfolgsindikatoren 	<p>Maßnahmen werden anhand folgender Kategorien beschrieben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interventionsbereich • Politisches Instrument • Aktion durchgeführt von • Verantwortliche Behörde • Umsetzungszeitraum • Geschätzte Umsetzungskosten (fakultativ) • Potenzial für Energieeinsparungen bis 2020 (fakultativ), Potenzial für Erzeugung Erneuerbarer Energie bis 2020 (fakultativ), Potenzial für CO₂ Reduzierung bis 2020 (fakultativ) 	
Akteursbeteiligung	Einbeziehung von Stakeholdern und Bürgern bei der Entwicklung einer gemeinsamen Vision und Erarbeitung und Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes notwendig.	Einbeziehung von Stakeholdern und Bürgern bei der Entwicklung einer gemeinsamen Vision und Erarbeitung und Umsetzung des SEAP empfohlen.	
Verstetigungsstrategie	Organisatorische Einbindung des Klimaschutzes in die Verwaltung.	Organisatorische Einbindung des Klimaschutzes in die Verwaltung.	
Controlling Konzept	Das Konzept beinhaltet die kontinuierliche	Die Kommunen verpflichten sich alle zwei Jahre einen	



	<p>Erfassung/Auswertung der Verbräuche und Treibhausgasemissionen sowie Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahmen. Elemente sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur Kontrolle des Projektfortschritts • Indikatoren • Turnus der Fortschreibung der Bilanz • Personalbedarf • notwendige Investitionen • Zeitpläne etc. 	<p>Bericht zur Umsetzung des Maßnahmenkatalogs zu erstellen und alle vier Jahre ihre Emissionsbilanz fortzuschreiben.</p> <p>Indikatoren auf SEAP Ebene sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwendetes kommunales Budget für SEAP Umsetzung • Beteiligtes Personal an der SEAP Umsetzung (fakultativ) <p>Indikatoren auf der Maßnahmenebene sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stand der Umsetzung der Maßnahmen • Schätzungen für 2020 bezüglich Energieeinsparungen, Erzeugung Erneuerbarer Energien und CO₂ Reduzierung. Im neuen Konvent der Bürgermeister für Klima und Energie ändert sich der Zeithorizont der Schätzungen auf 2030. • Umsetzungskosten bislang <p>Drei der Maßnahmen aus dem Maßnahmenkatalog sind als Benchmarks für Excellence auszuwählen und stehen dann anderen Kommunen als Gute Beispiele zur Verfügung. Für diese Benchmarks für Exzellenz sind unter anderem folgende zusätzliche Informationen anzugeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Finanzierungsquellen • direkt geschaffene Arbeitsplätze 	
<p>Kommunikationsstrategie</p>	<p>Die Kommunikationsstrategie beinhaltet die Bekanntmachung des Inhaltes des fertigen Konzepts und des Leitbildes sowie die aktive Mitarbeit der Stakeholder bei der Umsetzung des Klimaschutzkonzepts.</p>	<p>Kommunen verpflichten sich lokale Energietage durchzuführen. Dies dient der Bekanntmachung des SEAP und zur Aktivierung der Stakeholder. Dies ist für die Erstellung und Umsetzung des SEAP wichtig.</p>	



Zeit zur Erstellung des Plans	Vorhabendauer beträgt ein Jahr.	Der SEAP sollte ein Jahr nach Unterzeichnung des Konvents der Bürgermeister eingereicht werden. <i>Im neuen Konvent der Bürgermeister für Klima und Energie haben die Unterzeichner zwei Jahre Zeit das Klimaschutzkonzept und die Anpassungsstrategie zu erstellen.</i>	
Bewertung des fertiggestellten Plans durch Dritte	Kein direktes Feedback zum Konzept, sondern Überprüfung des Vorhabens im Rahmen der Förderung.	Bewertung des SEAP durch die Gemeinsame Forschungsstelle der Europäischen Kommission.	
Erarbeitung und Umsetzung eines Gemeinsamen Plans durch Zusammenschlüsse von Kommunen	Ja	Empfohlen für benachbarte Kommunen unter 10.000 Einwohnern.	
Landkreise können die Erstellung der Pläne koordinieren oder selbst einen Plan erstellen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ein Landkreis kann zusammen mit einigen oder allen kreisangehörigen Städten und Gemeinden einen gemeinsamen Antrag einreichen. Hier umfasst das Klimaschutzkonzept die Handlungsfelder des Landkreises sowie der kreisangehörigen Städte und Gemeinden. 2. Landkreise können die Erstellung eines Klimaschutzkonzepts ausschließlich für ihre eigenen und/oder von den kreisangehörigen Städte und Gemeinden auf sie übertragenen Zuständigkeiten beantragen. 3. Der Landkreis kann als Koordinator für mehrere kreisangehörigen Städte und Gemeinden einen Antrag einreichen. Das Klimaschutzkonzept umfasst in diesem Fall nur die Handlungsfelder der kreisangehörigen Städte und Gemeinden und nicht die des Landkreises. 	Landkreise können als Konvent Koordinatoren Gemeinde und Städte in ihrem Gebiet darin unterstützen einen SEAP oder einen Gemeinsamen SEAP zu erstellen.	



Anpassung an den Klimawandel	Im Klimaschutzkonzept kann zusätzlich der Bereich Anpassung an den Klimawandel berücksichtigt werden.	Im SEAP sind keine Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel enthalten. <i>Im neuen Konvent der Bürgermeister für Klima- und Energie hingegen, soll eine Anpassungsstrategie erstellt und in relevante Planungsdokumente integriert werden.</i>	
-------------------------------------	---	---	--

- Grün: Element im SEAP vorhanden - vollkommene Übereinstimmung mit dem Klimaschutzkonzept
- Hell grün: Element im SEAP abgewandelt vorhanden – große Übereinstimmung mit dem Klimaschutzkonzept
- Rot: Keine Übereinstimmung zwischen SEAP und Klimaschutzkonzept